

KLARTEXT

LAUTERACH

AUSGABE 01 – 24



Foto: Die Grünen Lauterach

LIEBE LAUTERACHER:INNEN!

Geht ja! – Umweltfreundliche Politik zeigt Wirkung!

In Lauterach wurden in den letzten Jahren bedeutende Fortschritte erzielt, die sich positiv auf unsere Gemeinschaft und Lebensqualität auswirken.

Grüne Erfolge für sichere Mobilität

Unsere grüne Vision für Lauterach ist klar: Wir möchten, dass sich alle, ob jung oder alt, sicher bewegen und aufhalten können. Bei uns stehen die Menschen an erster Stelle, nicht der Verkehr. Dafür haben wir uns in den letzten Jahren konsequent eingesetzt. Temporeduktion, Begegnungszonen und seit April dieses

Jahres die temporäre Schließung der Schulstraße tragen maßgeblich zur Sicherheit und zu einem lebenswerten Lauterach bei. Der stetige Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes, die Eröffnung der Bahnhaltstelle Unterfeld, neue Buslinien und Taktverdichtungen ermöglichen es, auch ohne Auto gut mobil zu sein.

Diesen Weg wollen wir weiterhin entschlossen verfolgen.



MEHR VON UNS:

[vorarlberg.gruene.at/
gemeinden/lauterach](http://vorarlberg.gruene.at/gemeinden/lauterach)



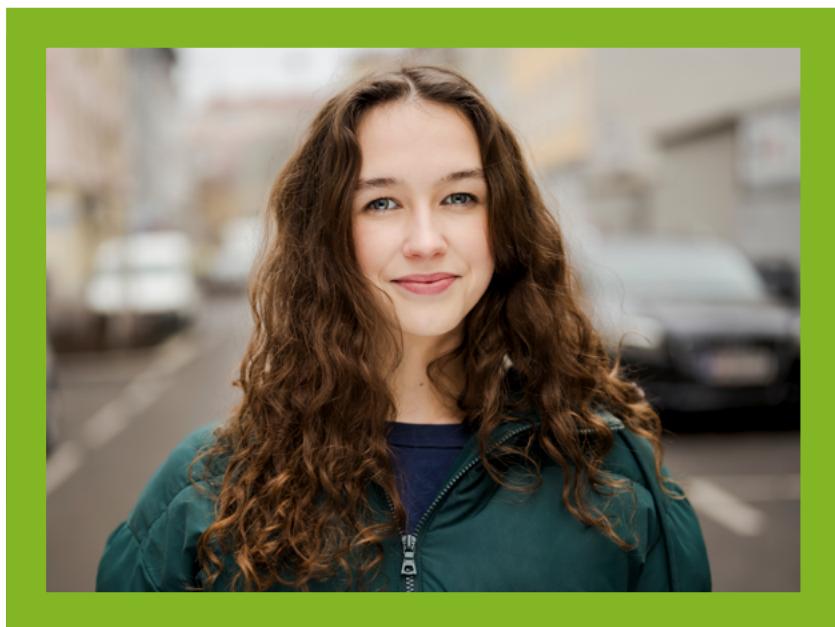
EUROPAWAHL 2024 – SPITZENKANDIDATIN LENA SCHILLING UND TOM WAITZ IM GESPRÄCH

Lena, was hat sich seit deiner Kür zur grünen Spitzenkandidatin für die Europawahl bei dir alles getan? Wie geht's dir mit der neuen Rolle?

Lena: Nachdem ich gewählt wurde und den Rückhalt und das Vertrauen gespürt habe, gab es bei mir kein Halten mehr. Ich habe mit Schüler:innen gesprochen, hatte hitzige Diskussionen mit den anderen Spitzenkandidaten, habe eine Mitmach-Aktion gestartet, bei der junge Menschen mit mir Politik machen können, und vieles mehr. Ich bin immer noch keine gestriegelte Berufspolitikerin – das werde ich auch glaube ich nicht mehr. Ich bin ein junger, politischer Mensch. Und ich möchte für meine Zukunft kämpfen. Und in dieser Rolle fühle ich mich pudelwohl.

Tom, du bist im Gegensatz zu Lena quasi schon ein alter Hase. Warum ist das EU-Parlament immer noch reizvoll für dich?

Tom: Weil dort die Gesetze beschlossen werden, die unser Leben bestimmen. 80 Prozent der Gesetze, die in Österreich gelten, werden in Brüssel beschlossen. Da geht's drum wie unsere Lebensmittel produziert werden, die in den Supermarktregalen landen, wie wir unsere Demokratie und Journalist:innen vor Angriffen schützen können, aber auch um die Fragen, wie man Flüssen wieder Platz geben, Moore wieder vernässen und klimaresistente Wälder aufforsten kann. Da ist Brüssel auf einmal ganz nah an Österreich und auch an den Gemeinden dran. Und weil man im Europaparlament eben an den konkreten Verbesserungen für die Menschen, für Tierschutz und das Klima, die Landwirtschaft und die EU-Erweiterung weiter arbeiten kann. Ich glaube, das wird nie fad.



Was sind eure inhaltlichen Schwerpunkte für die kommenden Wochen?

Lena: Klimaschutz ist natürlich das zentrale Thema. Die Klimakrise ist die größte Bedrohung unserer Zeit. Und wir sind es den nachfolgenden Generationen einfach schuldig, einen intakten Planeten zu hinterlassen. Auf der anderen Seite geht es darum, dass wir die Errungenschaften und Freiheiten der liberalen Demokratie verteidigen. Die werden aktuell nämlich mehrfach angegriffen. Das muss man sich mal vorstellen: Ein Despot wie Putin startet einen Krieg mitten in Europa und marschiert einfach in ein Nachbarland ein. Ich hätte so etwas nicht mehr für möglich gehalten. Auf der anderen Seite werden unsere Demokratie und unsere europäischen Werte auch von innen bedroht. Denn aktuell erleben die Rechtsextremen, wie die FPÖ oder die AfD in Deutschland, einen Aufschwung. Sie machen sich die Ängste der Menschen zu Nutze. Dabei geht es den Rechtsextremen ja gar nicht um Lösungen für die Menschen,

sie brauchen die Probleme, um weiter ihre Hass- und Spaltungsklaviatur bespielen zu können. Sie nehmen sich Viktor Orbans Ungarn zum Vorbild und dort sieht man ja, wohin dieser Kurs führt: Keine Medienfreiheit, Einschränkung der Meinungsfreiheit, junge Menschen wandern wegen Perspektivlosigkeit ab und das sind nur einige wenige Beispiele. Wollen wir das für Österreich und Europa? Ich glaube nicht.

Tom: Die sind nicht da um gemeinsam an guten Gesetzen zu arbeiten. Rechtsextreme wollen Europa zerstören: Von der Zerstörung des Green Deals, dem Zurückdrehen von Rechten von Frauen und der LGBTIQ+-Community bis zum ÖXIT. Dagegen werden wir weiter im EU-Parlament ankämpfen. Aber die Bedrohung kommt auch von der Europäischen Volkspartei: Die aktuellen Versuche den Green Deal zu sabotieren, kommt stark von der EVP und damit auch der ÖVP. Sie machen nicht mal Halt vor den wenigen grünen Biodiversitätsvorschriften in der

EU-Landwirtschaftspolitik. Dabei haben die Bauernproteste in ganz Europa gezeigt, dass es eine Agrarwende braucht. Eine starke Förderung der kleinstrukturierten, ökologischen Landwirte, die mit dem Rücken zur Wand stehen, besserer Tierschutz, Bodenschutz und die Förderung von regionalen Lebensmittelproduktionen.

Warum ist die EU-Wahl diesmal so wichtig? Es wird immer von Richtungsentscheidung gesprochen. Aber ist nicht jede Wahl eine Richtungsentscheidung?

Lena: Das stimmt grundsätzlich. Allerdings steht diesmal richtig viel auf dem Spiel. Die Hälfte der Weltbevölkerung geht dieses Jahr wählen. Für uns geht es im Juni um die Frage, wohin sich das Europa der Zukunft entwickelt? Zurück in die nationalistische Kleingeistigkeit? Das möchte ich nicht. Ich bin 23 Jahre alt und kenne nur das offene, freie Europa. Und ich will auch gar kein anderes Europa kennenlernen müssen. Es geht um nicht weniger als die Verteidigung unserer Freiheiten und der Grundwerte der liberalen Demokratie. Und diese sind aktuell so bedroht, wie nie zuvor seit der europäischen Einigung.

Tom: Die erste Koalition aus FPÖ und ÖVP, das war Anfang der 2000er-Jahre, hat mich dazu gebracht, dass ich mich parteipolitisch bei den Grünen engagiere. Und wenn ich mir ansehe, in welche Richtung sich die Rechten in Österreich und in Europa entwickeln, dann macht mir das Sorgen. Sie werden radikaler im Denken, im Sprechen und letztlich auch im Handeln. Auch aus Erfahrung im Europaparlament weiß ich: Je stärker die rechtsextremen Parteien vertreten

sind, umso mehr Blockade gibt es bei den wichtigen Zukunftsfragen wie Klimaschutz, Umweltschutz aber auch etwa Landwirtschaft. Insofern steht einfach wirklich sehr viel auf dem Spiel. Nämlich unser aller Zukunft.

Wie kann man beim Wahlkampf mitmachen?

Lena: Nach dem Bundeskongress haben sich so viele Menschen bei mir gemeldet, die wissen wollten, wie sie sich einbringen können.



Was sind eure Ziele für die Wahl?

Lena: Die einstudierte Antwort wäre jetzt, wieder drei Mandate erzielen. Die Wahrheit ist, einfach so viele Menschen wie möglich dafür begeistern, erstens überhaupt wählen zu gehen und diese Möglichkeit der Mitbestimmung zu nutzen, und zweitens möglichst viele Menschen von den Grünen zu überzeugen. Denn echte und wirksame Klimapolitik, die gibt es nur mit den Grünen. Sowohl in Österreich, als auch in Europa.

Tom: Dasselbe gilt auch für den Schutz der Natur, für Umweltpolitik, für Landwirtschaftspolitik und vieles mehr. Da machen nur die Grünen progressive und in die Zukunft gerichtete Politik.

Ich komme ja aus einer Bewegung, wo sich viele junge Menschen gemeinsam mit mir engagierten, mit mir auf der Straße kämpften und für eine klimagerechte Zukunft für uns alle einstanden. Aus derselben Motivation ist unsere Mitmach-Plattform entstanden: „Hey du! Mach mit!“. Da kann man sich für Newsletter anmelden um auf dem Laufenden zu bleiben, man erfährt von Events, kann sich die GRÜN AKTIV-App holen und sich auch aktivistisch einbringen im „Team Lena“.

Und natürlich die vielleicht wichtigste Art mitzugehen: Wählen gehen am 9. Juni.

KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT IN LAUTERACH

Foto: Die Grünen Lauterach



Mit einem **Klima- und Energie-Leitbild** hat die Gemeinde nun konkrete Grundlagen für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung, die mit Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, Förderung erneuerbarer Energien und Anpassung an den Klimawandel einhergehen.

MISSION ZERO-GEMEINDE

Hier ist das Ziel, den kommunalen CO₂-Ausstoß maximal zu reduzieren. Bis 2030 sollen gemeindeeigene Gebäude komplett auf erneuerbare Energien umgestellt werden und die von der Gemeinde genutzten Fahrzeuge sollen emissionsfrei fahren.

Die Installation von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden, sowie Heizungstausch beim Bauhof und

Kindergarten Bachgasse wurden bereits umgesetzt.

E5-AUSZEICHNUNG FÜR ENERGIEEFFIZIENZ

Das war von Anfang an ein Herzensprojekt und wir sind stolz darauf, erstmals die Königsklasse mit 5 „e“ erreicht zu haben. Aufbauend auf die kontinuierliche Arbeit der e5-Teams seit mehr als zehn Jahren konnte dieser Erfolg gelingen. Zahlreiche Projekte wurden vorbildlich umgesetzt. So wurde z. B. die Sanierung des Vereinshauses nach höchsten ökologischen und energetischen Standards durchgeführt.

LAUTERACH SOLL AUFBLÜHEN UND DURCHATMEN

Biodiversitätsflächen, Blühwiesen und Bäume sind essentiell für den Erhalt des ökologischen Gleichgewichts. Durch den Schutz und

die Förderung dieser wertvollen Lebensräume können wir eine lebendige Umwelt auch für die nächsten Generationen bewahren. Mir war daher die Erstellung eines Baumschutzstandards äußerst wichtig und dass Lauterach beim Projekt „Zukunftsgrün“ dabei ist.

**Karin Schindler
Gemeinderätin**

MACH MIT UND BRING DICH EIN!

Willst Du die Zukunft Lauterachs mitgestalten – jetzt ist der richtige Zeitpunkt!

Die Möglichkeiten, sich zu engagieren, sind vielfältig. Jeder kann sich mit seinen individuellen Interessen und Fähigkeiten einbringen. Egal ob regelmäßig oder nur sporadisch.

Melde Dich via lauterach@gruene.at bzw. telefonisch unter 0650 248 50 25

Lerne uns kennen am 6. Juni oder 12. September 2024 von 19 bis 20 Uhr im Greußenhof, Unterer Schützenweg 15

TERMINE

e5-Ideenworkshop

Montag, 10. Juni im Vereinshaus
Anmeldung über die Gemeinde:
reinhard.dobler@lauterach.at

Rad-Ried-Tag

Sonntag, 6. Oktober
keine Anmeldung erforderlich

Foto: Freddie Ramm @ Pexels



IMPRESSUM

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Lauterach

M., H., V.: Die Grünen Lauterach, lauterach@gruene.at
Unterer Schützenweg 15, 6923 Lauterach

Fotos: Die Grünen Österreich (Innenseiten) bzw. wie angeführt

Layout und Endredaktion: Die Grünen Vorarlberg

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Auflage: 3.800 | klimaneutral gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier



Bitte sammeln Sie
Altpapier
für das Recycling.

lauterach@gruene.at

vbg.gruene.at/gemeinden/lauterach

0650 248 50 25